

Lauter Start in den Advent

Hunderte Zuschauer am Itrychlä in Arth

An die 250 Trychler und Hornbläser vertrieben die bösen Geister am letzten Samstagabend aus den Arther Gassen. Das zahlreich erschienene Publikum säumte den Strassenrand entlang der Umzugsroute und genoss die Darbietungen, mit denen traditionsgemäss der Advent eingeläutet wird.

Von Stefanie Henggeler

Der Trychler- und Chlepferverein Arth fuhr auch dieses Jahr wieder grosses Geschütz auf. Um das Warten auf den Umzugstross zu verkürzen, gab es für die Zuschauer einen Kaffee, Punsch oder eine feine Bratwurst gratis auf dem Rathausplatz. Dieses Angebot wurde rege genutzt.

Kurz nach 20 Uhr starteten die Umzugsteilnehmer auf der traditionellen ersten Route entlang der Gotthardstrasse, der Zugerstrasse und dann via Poststrasse auf den Rathausplatz. Dort trafen der Samichlaus mit seinen Schmutzli und den beiden Eseln als Umzugserste nach rund 30 Minuten ein. Die ihm folgende Trychler-Jungmann-



Der Chlaus führte zusammen mit den Schmutzli und seinen zwei Eseln den Umzug an.

schaft fing auf dem Dorfplatz mit einer Art Absperrung an, die von den Arther Trychlern weitergeführt wurde, sodass ein grosses Oval entstand. Die Hornbläser liessen ihre schaurigen Klänge inmitten dieser «Arena» erklingen und machten dann Platz für die Geislechlep-

fer. Diese zeigten ihr ganzes Können und chlepfen, was das Zeug hielt.

«Die können das richtig gut»

Im Publikum waren nicht nur Hiesige zu finden. Da gab es mehrere Touristen, die extra für das Spektakel angereist waren, weil ein Bekannter vom Itrychlä Arth geschwärmt hatte. Fünf aus Deutschland angereiste Touristen amüsierten sich zusammen mit ihrem Ostschweizer Kollegen bereits während des Umzugs prächtig und wurden über Schwyzer Traditionen aufgeklärt. Es wurden eifrig Vergleiche gezogen, obwohl «der kölsche Karneval doch noch etwas grösser ist». Aber sie waren sich einig: «Die können das richtig gut hier in Arth, festen und treicheln! Wir kommen nächstes Jahr wieder.» Der Samichlaus und seine Schmutzli nutzten die Pause, um die Kinder glücklich zu machen, hörten sich die gelernten Sprüchli an und verteilten Nüsse, Schoggi und Mandarinen.

Um 21.30 Uhr startete die zweite Umzugsrunde vom Dorfplatz aus über die Luzernerstrasse, die Neugasse, den Rigiweg, zurück über die Gotthardstrasse zur Zuger- und dann zur Poststrasse und zum Hofmatt-Schulhaus.



Der Trychler-Nachwuchs scheint gesichert zu sein. Zahlreiche Kids liefen mit.

Dort gab es für alle Mitwirkenden eine kleine Verpflegung und einen Trychler-Kaffee. Ab halb elf konnten die Trychler und Geislechlepfer weitere

Darbietungen vorführen, und um 2 Uhr morgens wurde zum dritten etwas kleineren Umzug aufmarschiert. Spätnachts ging das Itrychlä 2019 zu Ende.

Mier sägid Dankä

Trychler- und Chlepferverein Arth

Unser Dank gilt Marlies Blaser, Restaurant Theaterstübli, für die Gratis-Spiegeleier, Markus Birrer, Kari Weber und Franz Suter für den Start- und Zielkaffee, Sepp und Florian Inderbitzin für die Esel, dem Team Susis fürs Schminken, der Bäckerei-Konditorei Chilestägli und der Metzgerei zum Sternen.

Weiter danken wir den Restaurants Engel, Rössli, Rigi, Old Castle und Theaterstübli.

Unsere Gönner:

Schwyz Kantonbank, Schwyz; Horseshoe Event Bar Martin Annen & Marcel Reichlin, Oberarth; Fidura AG,

Dr. Hans Durrer, Zug; Toni Reichlin, Bedachungen & Gerüstbau, Oberarth; Riwig Türen, Arth; Transit Garage Müller AG, Goldau; Romeo Buss GmbH, Arth; Contratto AG, Goldau; Alte Mosterei, Familie Risi, Arth; Föhn Feldmattli Immobilien GmbH, Oberarth; Die Mobilier Versicherung, Cornet Grossmann, Goldau; Agro Weber GmbH, Goldau; Gemeinde Arth; Brauerei Rosengarten, Einsiedeln; Theo Jütz, Arth.

Unser Dank gilt auch den vielen Zuschauern, und bis zum nächsten Itrychlä 2020.



Lautstark zogen die Trychler durch die Strassen und vertrieben die bösen Geister.



Auch der Chlepfer-Nachwuchs peitschte kräftig und gekonnt durch die Gegend.



Auf dem Dorfplatz wurde eine Art Arena für die Darbietungen gebildet.



Auch die Kleinsten bekamen vom Chlaus ein paar Gaben.



Der 90-jährige Walter Fässler, bekannt aus dem Film «Der Geislemacher», zusammen mit Tobias Hospenthal, Vereinspräsident Trychler- und Chlepferverein Arth.



Reges Treiben herrschte bis spätnachts auf dem Rathausplatz und in den umliegenden Gassen.

Bilder: Stefanie Henggeler